

Köln is jemeiert!

Breslau is jemacht!

Ludeken, wie wird Dich?



Fünfte Gardinen-Predigt,

ihrem Gatten Ludewig in der Dämmerstunde gehalten
von Madame Bullrichen.

(Herausgegeben von August Buddelmeyer, Tages-Schriftsteller mit'n großen Bart.)

(Preis 1 Sgr.)

Na, Ludewig, wie is et denn? Du sehest so so fidel aus! Haben sie Dir vorleichte zum Hauptmann jewählt? Ne? Na, des wäre och nich möglich, Jüngelken; Du bist jo nich Mitsied vonnen Preußen-Verein. Na aber, wat stimmt Dir denn so heiter? Du schmunzelst jo übers ganze Gesicht? Nanu? Des libbelt Dir, des Dein stillschweigender Bürgergeneral Kimpleer endlich des Maul usjedahn hat un hat'n ollen Wrangel Gens uf de Müze sejeben? I nu, des seht wohl noch an, Ludeken. Weeste, wie et mich vorkommt? Als wenn Herr Kimpleer den Hut in de Hand hädde un machte nen Krackfuß un sagte: „Entschuljen Sie, Herr Jenzal Erlenz, des ich mir jehorsamst unterstehen muß, Ihnen uf Ihre hochadligste Müze zu tippen, die noch nie nich ihr Wort jebrochen hat; aber weil ich mir jerade in die Verlesheit befinde, des ich Bürgergeneral bin un habe ochsig wat uf'n Pelz jekriecht, des ich bei andre Zelejenheiten mir stillschweigens verhalten habe, badrum kann ich nu jehorsamst nich anders, als Ihnen zu interpellieren, aber um Jotteswillen nehmen Sie et mich nich übel! Ich habe mit meine Majors des hin un her überlejt, aber es jung nich anders. Also nisch vor unjut; Sie können jo sejen mir recht froh sind, des macht nisch weiter aus!“ — Stehste, Ludewig, so umsejefähr stell ich mir den Kimpleer seine Korrage vor, un ich muß Dich man sagen, Ludeken, wenn die Schwerenoths-Blätter un Plakaters den ollen Wrangel nich abjemacht hädde, un Deinen Kimpleer sein jehorsamstet Briefken wäre er nich innen Winkel jekrochen! — Wat sagste? Du hast ne Haltung sejen ihm anjemenommen? Nanu, Püfete, halte mir, ich werre schwemelig! Also des nennst Du ene Haltung? I, Du oller Wackelpeter, wejen Deine kippelige Haltung seht Dir noch keene Rage nich aus'n Weje, wille wenker en oller Kater!

Brummste etwa schonst widder? Et is man zu schummrig, des ich Dein Gesicht nich mehr ornlich unterscheiden kann, ob Du ne Glunsch machst? Wüßt ich det, siehste, Ludewig, mir soll der Deibel holen, wenn ich Dir nich ne Glabbe jebe, des Dir die Zähne int Mäuleken kippeln sollten, — un ich sage Dich, Riefe Bullrichen hat och noch nie nich ihr Wort jebrochen! Du Muckebold willst Dir noch beleidigt fühlen, wenn man Dich die Wahrheit sagt? Du willst Dir noch froh duhn mit Deine Haltung? I, so muß ja ne olle Wand wackeln. Sag mich mal, Du Schneekönig, wat hast Du denn jedahn, wie Du vernommen hast, des der Jenzal vonns Branneburgsche Jeklüte in Breslau die Bürgerwehr uf'n Proppen jesezt hat un hat jesagt, des Abjemachte mit'n Majestrat, des des Milletär nich inschreiten soll, des is man provat jewesen un kann jebrochen werren? Jesh Dir des jar nisch nich an, Michel mit de Spille? Ich habe jedacht, Lude in Breslau wäre Dein Kofeng un Du müstest Dir en Bischen vor ihm bemühen, wenn er in de Patfsche kommt? Aber so weit reicht Dein samstes Jeshühl wol nich? Du denkst in Deinen Sinn: „Schad wat um Breslau, wenn ich man jesund bin!“ Des is recht, Ludewig, des macht Deinen Verstand Ehre un Deine polittische Jeshinnung verdient davor den rothen Piepvogel! D, ich sag et jo immer, mein Lude is'n Delbelskerl, wenn der nen Kagenkopp kriecht, denn weest er gleich, wat et jeshlagen hat.

Des Du mir nich des Maul usmachst, Dämelsjochen, oder wir sprechen uns, verstehste mir? Ich will mir mit Dich uf keenen Diskursch nich inslaassen, Pappstoffel! Du wirst nich klug un wenn Du hundert Jahre alt wirst! Ne Frise, mit Dich dischfortre ich noch lange nich; ich sage man bloß ins Schummrige meine Meinung, weil ich nisch anders zu duhn habe un ich mir inwendig boße. Willst Du' nich mit anhören, denn verzieh Dir! Na, wo soll't hinjehn? Wird Er uf'n Popo stille sizen, wenn ich mit Ihm rede, Er oller Tyranne, Er frohmäuliger Haus-Wrangel Er? Soll die Numdreiberei schonst widder losjehn? Innen Bezirksklub, nich wahr? Da wird Ihm verzählt, des die Majors die Wachen usjejeben haben un denn ruft Er bravo un drinkt ne Weiße! Hierjeblieben, oder der Deibel soll Ihm den Zopp abdrehen. Ne, nu looft mich die Jalle über! Marsch in de Küche, oller Klapperjochen, un koch ne Bieruppe, ich werr innen Bezirksklub jehn un die Kuhfüße uf'n Drapp bringen! Herr meines Lebens, lääst sich des Volk hier vonnen ollen Wrangel mit Redensarten Kagenköppe jeben, lääst seine Mitsiedeljen in Breslau vonnen dortigen Wrangel die Fauste unter de Nase stoßen, un nu jar in Köln vonnen Jenzal Kaiser, der, hol mir der Deibel, noch übern Obersicht seht, die Kuhfüße un die Jrundrechte un Allens nehmen, un Du Postst siehst stille un rippelst Dir nich, un bist man stückerlich, des Du uf de Schloßwache enen Kummel drinken un Sozischen essen un uf die Jitter uspassen kannst? Des nennst Du Bürgerwehr? Bierjewähr is Allens, was Dein Herze verlangt! Weeste wat, Lude? Laas Dir innen demokratischen Frauen-Klub usnehmen, damit se Dir als'n ollet Weib rauschmeißen un Du uf diese Art endlich zu Dein Recht kommen duhst. Ich, juter Junge, duh mich den Jeshallen; Du hast mich jo so lange keenen Spas nich jemacht, mach mich wenigstens diesen. — Nanu? Du Schlappjochen willst'n Kus von mich haben?

Na komm mal her, hier is meine Backe

aber nimm Dich vor ne Duappe in Acht! Zieh jo ab, Ludeken, ich könnte Dich, sonst des berühmte Wrangellied vorsingen:

Anjeführt mit Löschpapier!
Morjen kommt der Unteroffizier!

Lude, Lude, Du jammerst mir! Geh mal, der liebe Gott hat jedes Uhier ne Waffe jejeben, womit et sich wehrt; Dich hat er nen Kuhfuß jejeben. Na, wenn Dich nu die jute Jarde Deinen Kuhfuß abnimmt, womit wehrst Du Dich denn? Des weeste nich, Spille? I, seh mal denn macht Dich die Jarde Hörner, juter Lude! Pas man Acht, wenn se erscht widder da is! — Ja, Du bist'n propperer Kerl, Lude, en famosos Haupt! Na, nu loof innen Frauenklub un verbrüdere Dir mit Held'n, der is och Mitsied. Affe jeh! Wollt ich sagen: Abje!

! r r i m y i d i u l ö R

! r h a m y i d i u l ö R

! d i e d r i e v i e , u n s e r



1905. 3020

DES N. 3.1/3800

13/3800 **! r h a m y i d i u l ö R**



! r h a m y i d i u l ö R

! r h a m y i d i u l ö R

! r h a m y i d i u l ö R

(Preis 1 50)

Das Buch ist ein... (mirrored text from the reverse side)

Das Buch ist ein... (mirrored text from the reverse side)

Das Buch ist ein... (mirrored text from the reverse side)

Das Buch ist ein... (mirrored text from the reverse side)